



Schweizerischer Fachverband Musiktherapie SFMT /ASMT

NEWSLETTER im November 2023

INHALT

Vorwort

News beim SFMT

Neubesetzung der Geschäftsstelle: Vanessa Vuilleumier stellt sich vor

Bericht aus der Praxis

Anne-Laure Murer: Die Neuromusiktherapie

Infos Berufslandschaft

Neuer Arbeitskreis Gerontologie

Unterlagen zum neuen Datenschutzgesetz

- ODA Artecure Infoblatt
- ODA Artecure Vorlage Datenschutzerklärung für Komplementärtherapeut:innen
- Infoblatt WBF (Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung)

Info Veranstaltung

Symposium Sprachkunst in der Musiktherapie 2024

Publikationshinweise

Monika Mayr (Hsg). Musik und Bewegung mit älteren Menschen - Einblick in die Rhythmikgeragogik

Thomas Stegemann, Sandra Lutz Hochreutener, Hans Ulrich Schmidt (Hsg). Literaturkompass Musiktherapie. Eine Reise durch Praxis, Theorie und Forschung mit 101 Büchern

Mitteilung

Tod von Serge Ventura, Genf

Vorwort

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Ein bedeutender berufshistorischer Entwicklungsschritt steht an im Arbeitsfeld der Kunsttherapie: eine Professionalisierung des Dachverbandes OdA ARTECURA, auf welche wir uns alle freuen können. Wir vom SFMT-Vorstand haben zusammen mit den Vorständen aller anderen Berufsverbände beschlossen, in der OdA Fachpersonen einzustellen, die das Marketing und die Berufsentwicklung professionell vorantreiben und unser Standing in der Gesundheits- und Sozialbranche festigen. Von dieser Professionalisierung werden die Verbände aller Fachrichtungen, und somit auch der SFMT, profitieren können.

Diese strategische Entscheidung, deren mögliche Umsetzung, die daraus folgenden Veränderungen (die Professionalisierung will finanziert sein) und den Mehrwert für unsere Mitglieder werden wir Euch am **9. März 2024 in der Mitgliederversammlung in Bern** genauer vorstellen. Wir werden die Veranstaltung hybrid planen, um Euch ALLE dabei haben zu dürfen, denn wir möchten transparent informieren und mit Euch in Austausch kommen, weil wir Euer Ja und Eure Unterstützung brauchen.

Bei all diesen Veränderungen wird uns im Vorstand einmal mehr bewusst, dass unsere grössten Bemühungen der Community-Pflege gelten. Unser Anliegen ist und bleibt der Zusammenhalt und die Interessenpflege unserer Mitglieder. Mit der Qualitätssicherung und Professionalisierung ergeben sich neue Anforderungen und Chancen. Wir bauen für Euch und mit Euch!

Im aktuellen Newsletter findet Ihr die per Mailing schon versandten Unterlagen zum neuen Datenschutzgesetz, einen Erfahrungsartikel über eine Fortbildung in neurologischer Musiktherapie und Hinweise auf Neuerscheinungen, die Weiterentwicklung und Forschung in musiktherapeutischen Arbeitsfeldern dokumentieren.

Ein spannendes Leseerlebnis wünschen wir Euch!

Herzlich, Eure Newsletter-Redaktion und Euer Vorstand SFMT

News beim SFMT



Liebe Mitglieder des SFMT!

Mein Name ist Vanessa Vuilleumier und ich möchte mich mit dieser Nachricht bei Ihnen allen offiziell vorstellen und Sie wissen lassen, dass es eine personelle Änderung im Sekretariat des SFMT gibt: Dorothee Hauser hat sich Ende Juni von ihrer Aufgabe als Sekretärin verabschiedet.

Ich möchte mich als neue Mitarbeiterin bei ihr herzlich für die gewissenhafte Vorarbeit die letzten Jahre bedanken, sowie für ihre hilfsbereite, aufmerksame und freundliche Unterstützung bei meiner Einarbeitung! Ich wünsche ihr einen wunderbaren und erlebnisreichen Start in ihren neuen Lebensabschnitt.

So darf ich von nun an alle Aufgaben und Anfragen bzgl. der Mitgliederverwaltung entgegennehmen. Ich bitte Sie um Kenntnisnahme, dass sich die Bürozeiten bzw. telefonische Erreichbarkeit des SFMT deshalb auf **Dienstag, 9:00 bis 11:00 Uhr**, ändern.

Ursprünglich komme ich aus der Romandie, lebe aber seit über 20 Jahren in Riehen BS. Ich kenne die Vorteile der Musiktherapie aus eigener Erfahrung, vor allem in der Pflege, die ich über 30 Jahre lang ausüben durfte. Jetzt wurde mir die Chance gegeben, einen neuen Berufsweg einzuschlagen, auf den ich mich sehr freue. Es ist mir ein grosses Anliegen, den Vorstand des SFMT bestmöglich zu unterstützen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und bedanke mich für Ihr Verständnis in den nächsten Wochen der Einarbeitungszeit!

Adresse der Geschäftsstelle:

Schweizerischer Fachverband für Musiktherapie SFMT

Rainallee 76

4125 Riehen

IBAN: CH0609000000705411101

BIC: POFICHBEXXX

Tel: +41 79 280 69 27

info@musictherapy.ch

Bericht aus der Praxis

Die Neuromusiktherapie – Neurologic Music Therapy NMT®

Im vergangenen Juli trafen Elena Salviato und ich (Anne-Laure Murer) uns in Montpellier mit etwa 30 Musiktherapeut:innen aus Frankreich, Spanien, Deutschland, Israel, den USA und der Schweiz (wir beide sind Mitglieder des SFMT), um eine durchaus intensive Fortbildung in neurologischer Musiktherapie (oder Neuromusiktherapie) zu absolvieren. Nach kurzen Zusammenfassungen über die Funktionsweise des auditiven und neuronalen Systems berichteten uns der Referent Michael Thaut und seine Frau Corene Hurt-Thaut von der Academy of Neurologic Music Therapy® (Kanada, <https://nmtacademy.co/>) über die neurowissenschaftlichen Forschungsergebnisse zu Wahrnehmung, Kognition und musikalischer Produktion. Wir befassten uns speziell mit der Frage, wie Musik nichtmusikalische Gehirn- und Verhaltensfunktionen beeinflussen und verändern kann. In Ableitung dieser Fragestellung wurden in den vergangenen Jahrzehnten die 20 spezifischen Techniken in der Neuromusiktherapie entwickelt, die wir während unserer Fortbildung kennenlernen und ausprobieren durften.

Hier eine kurze Zusammenfassung dieser Entdeckung, die mich sehr fasziniert hat.

Die neurologische Musiktherapie unterscheidet sich von der sogenannten "klassischen" Musiktherapie durch den Fokus auf den neurologischen Ansatz bei der Wahrnehmung, Kognition und Produktion von Musik. Sie basiert auf dem gesamten Wissen der Neurowissenschaften der Musik und den Verbindungen und Überschneidungen zwischen musikalischem und nicht-musikalischem Verhalten, die in unserem Gehirn stattfinden. Die klinische Praxis wird dadurch "wissenschaftlicher" und ermöglicht es, konkrete und aussagekräftige Daten über unsere Interventionen bei den Patient:innen zu vermitteln.

Es handelt sich weder um ein musiktherapeutisches Modell noch um einen methodischen Ansatz, sondern um ein System standardisierter Techniken, die die Eigenschaften der Musik (Klangfarbe, Rhythmus, Melodie, Harmonie, Dynamik) nutzen, um spezifische Funktionen zu trainieren und/oder wiederzutrainieren, was objektive Veränderungen auf neurologischer Ebene zur Folge hat.

Bei diesen Techniken stechen drei therapeutische Ziele hervor: Rehabilitation, Entwicklung und/oder Anpassung. Der Fokus liegt somit nicht auf einer bestimmten Klientengruppe, sondern auf einem bestimmten funktionellen Verhalten. Sie eignen sich daher sowohl für Menschen, die nach einem Schlaganfall, einer traumatischen Hirnverletzung usw. bestimmte Fähigkeiten verloren haben, als auch zur Unterstützung der Entwicklung neuer Fähigkeiten, z.B. bei Menschen mit ASS (Autismus-Spektrum-Störung), oder zur Aufrechterhaltung von Fähigkeiten bei degenerativen Erkrankungen wie der Alzheimer-Krankheit.

Diese verschiedenen Techniken stossen drei grosse Bereiche an: sensomotorisch (3 Techniken), sprachlich (8 Techniken) und kognitiv (9 Techniken). Ich lade Sie ein, das Buch von M. Thaut zu lesen, in dem jede dieser Techniken, die mit einer bestimmten Funktion verbunden ist, detailliert beschrieben wird (Thaut, M & Hoemberg, V. (2016). *Handbook of neurologic music therapy*. Ed Oxford).

Um die richtige Methode für den/die Patient:in auszuwählen, muss ein Modell (Transformational Design Model) von den Neuromusiktherapeut:innen befolgt werden. Dieses Modell hilft uns, uns von der Eignung für eine Behandlungsaufnahme in der Neuromusiktherapie zu überzeugen und die Intervention vorzubereiten.

Der erste Schritt dieses Modells besteht darin, die Patient:innen mithilfe eines standardisierten Tests durch einen Logopäden, Physiotherapeuten oder Neuropsychologen (multidisziplinäres Team) beurteilen zu lassen. Ziel ist es, sich vor der neuromusiktherapeutischen Intervention einen Überblick über die Kompetenzen der Patient:innen zu verschaffen. Die tatsächliche Intervention beginnt mit der Einführung der Musik. Darauf werden die therapeutischen Ziele festgelegt (Rehabilitation? Entwicklungsbezogen? Adaptiv?) und anschliessend die operativen Ziele (SMART-Ziele), die mit den Patient:innen oder ihrem Umfeld besprochen werden (welche funktionellen Bedürfnisse haben die Patient:innen im Alltag?). Die neuromusiktherapeutische Behandlung kann also stattfinden: Es geht darum, eine nichtmusikalische Übung in eine musikalische Übung umzuwandeln. Wir sprechen hier von "Übung" in dem Sinne, dass eine bestimmte Funktion ausgeübt oder wiederausgeübt wird. Schliesslich ist am Ende einer festgelegten Anzahl von Sitzungen eine Neubewertung vorgesehen, um die Veränderung nach der Intervention veranschaulichen zu können. Nicht zu vergessen ist die Übertragung dieser Kompetenzen in den Alltag der Patient:innen (unser operatives Ziel, das wir im Vorfeld festgelegt haben).

Wie uns die Referent:innen mehrfach erklärten, lassen diese standardisierten Techniken jedoch Raum für die Kreativität der Therapeut:innen, damit jede Intervention an die verschiedenen Patient:innen angepasst ist.

Ich hoffe, dass diese Zeilen euch dazu angeregt haben, mehr über die Praxis der Neuromusiktherapie erfahren zu wollen und, warum nicht, diese Fortbildung in Frankreich, Deutschland oder anderswo zu absolvieren!

Ich persönlich bin froh, dass ich sie absolviert habe. Ich habe neue Kenntnisse und Ideen für meine Praxis gewonnen und bin mir der Bedeutung eines wissenschaftlichen Ansatzes in und für unseren Beruf bewusster geworden. Ausserdem habe ich für bestimmte Vorgehensweisen, die ich anwende, Bestätigung bekommen und nehme die Herausforderung an, diese Methoden bei meinen Patient:innen verschiedener Klientengruppen umzusetzen.

Und vor allem komme ich mit der Überzeugung zurück, dass Musiktherapie und Neuromusiktherapie keineswegs gegensätzlich sind. Sie öffnen unterschiedliche Türen für das Wohlbefinden der Patient:innen und können beide von und mit derselben Person (Therapeut:in UND Patient:in) auf ergänzender Weise verwendet werden.

Anne-Laure Murer,
Übersetzung: Marina Castro Baldo

Info aus der Berufslandschaft

Neuer Arbeitskreis Gerontologie

Am 29. April und am 24. Juli 2023 hat sich der Arbeitskreis Gerontologie per Zoom formiert und seine Form und Inhalte bestimmt. Neben dem Vorhaben, dem grossen Wunsch nach Austausch und Verankerung in der Praxis nachzukommen, hat der Arbeitskreis beschlossen, mit Anmeldung bei den Gastgebenden zu arbeiten; Interessierte können sich im Vorfeld des nächsten Treffens bei der Kontaktperson auf der Website melden. Aktuell ist dies Annette Cox.

Der Arbeitskreis ist ein Gefäss für die im genannten Bereich tätigen und fertig ausgebildeten Musiktherapeut:innen des SFMT. Gastgeber:innen und Themenschwerpunkte für die Folgetreffen werden vorbesprochen und es wird ausreichend Raum für aktuelle Anliegen eingeplant. Alle Teilnehmenden gestalten den Arbeitskreis aktiv mit und organisieren diesen abwechselnd.

Rahel Roth und Annette Cox

Unterlagen zum neuen Datenschutzgesetz

- ODA Artecure Infoblatt
- ODA Artecure Vorlage Datenschutzerklärung für Komplementärtherapeut:innen
- Infoblatt WBF (Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung)

SIEHE PDF-DOKUMENTE IM ANHANG

Info Veranstaltung

Symposium Sprachkunst in der Musiktherapie 2024

- Flyer
- Flyer ausführlich

SIEHE PDF-DOKUMENTE IM ANHANG

Publikationshinweise

Musik und Bewegung mit älteren Menschen

Wir möchten auf eine Neuerscheinung beim Reichert Verlag hinweisen: Von Monika Mayr ist in der Reihe Zeitpunkt Musik der Buchtitel *Musik und Bewegung mit älteren Menschen* herausgegeben worden.

Das Buch gibt Einblicke in die Rhythmikgeragogik.

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder – und bewege dich dein Leben lang mit Freude! Musik und Bewegung sind Kraftquellen im Leben aller Menschen! Dieses Buch öffnet weitere Türen dazu und gibt einen Einblick, wie und wo Musik und Bewegung im Sinne der Rhythmik das kreative, schöpferische Potential von Menschen in ihrer zweiten Lebenshälfte wecken, bewahren und steigern können.

Musik- und bewegungsbasierten Angeboten, wie sie die Rhythmik auffächert, wird in Zukunft mit Blick auf alte und hochaltrige Menschen immer größere Aufmerksamkeit geschenkt werden – in Musikschulen, Seniorenzentren, Einrichtungen für Menschen mit demenziellen Erkrankungen, in der freien Szene und in vielen Kultureinrichtungen.

Neben vielen rhythmischen Praxisimpulsen mit Liedern, Materialien und Instrumenten wird die Vielfalt der Rhythmik durch die themenbezogenen Beiträge der Autor:innen, die aus ganz unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen kommen, sichtbar: Kreativität, „Sinn-volle“ Aktivierung, Gehirntraining, Improvisation, Trauerarbeit, Kinderbücher zum Thema Demenz, Intergenerative Begegnung durch Rhythmik u. v. m.

Diese Sammlung ist eine wahre Fundgrube für alle, die sich dem Thema Altern potenzialorientiert durch Musik und Bewegung im Sinne der Rhythmikgeragogik nähern wollen.

Mireille Lesslauer

Reichert Verlag Wiesbaden 2023

Hg: Mayr, Monika

Musik und Bewegung mit älteren Menschen - Einblick in die Rhythmikgeragogik
ISBN: 9783752007145

Inhalt / Quellen hier ersichtlich:

https://reichert-verlag.de/9783752007145_musik_und_bewegung_mit_aelteren_menschen-detail

Musik und Bewegung mit älteren Menschen

Einblick in die Rhythmikgeragogik

Monika Mayr (Hg.)



zeitpunkt musik

Publikationshinweise

Monika Mayr (Hsg). Musik und Bewegung mit älteren Menschen -
Einblick in die Rhythmikgeragogik

Thomas Stegemann, Sandra Lutz Hochreutener, Hans Ulrich
Schmidt (Hsg). Literaturkompass Musiktherapie. Eine Reise
durch Praxis, Theorie und Forschung mit 101 Büchern

SIEHE PDF-DOKUMENT IM ANHANG

Mitteilung



Tod von Herrn Serge Ventura, Genf

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mit diesen Zeilen möchten wir Euch über den Tod von Herrn Serge Ventura informieren, der seit 1995 Direktor der École Romande de Musicothérapie (ERM) in Genf war. Herr Ventura verstarb am Donnerstag, den 14. September 2023 an den Folgen einer Krebserkrankung, der er seit 2018 mit großem Mut entgegengetreten war. Die Beisetzung fand am Dienstag, den 19. September 2023 im engsten Kreis in Genf statt.

Wir wünschen allen Verwandten, Freunden, Ausbilder/innen und Student/innen viel Kraft in diesen schwierigen Zeiten.

Mit besten Gedanken,

Christa Steingruber

Im Namen des SFMT-Vorstandes